Hannover 96 verklagt HSV

ra **Hamburg** – Trotz drastisch erhöhter Preise hat der HSV in den ersten acht Tagen seines Dauerkartenverkaufs 2500 Tickets absetzen können. Im Vorjahr waren es insgesamt 5400. Noch bis zum 26. Juli gelten Sonderkonditionen mit Einsparungen bis zu 150 Mark.

Keinen Rabatt will Hannover 96 dem HSV auf Mittelfeldspieler Uwe Eckel gewähren. Ein weiteres Gespräch zwischen HSV-Präsident Hunke und Hannovers Manager Schmidt brachte keine Fortschritte. Der HSV bot 100 000 Mark und ein Ablösespiel. „Zuwenig", sagte Schmidt, „dafür gibt es keinen gleichwertigen Ersatz."

Eckel erschien auch gestern trotz der dritten Aufforderung nicht in Hannover. Schmidt: „Er hat bei uns einen Vertrag. Notfalls gehen wir vor Gericht – auch gegen den HSV wegen Betruges, weil er den Vertrag mit Eckel vordatiert hat."

● Montag beginnen im Volksparkstadion die Umbauarbeiten der Hauptttribüne. Bis zum Saisonbeginn sollen verschiedene Sponsoren-Bereiche errichtet werden. Die Kosten (rund 300 000 Mark) übernehmen die beteiligten Firmen.

St. Pauli sucht neuen Stürmer

ra **Hamburg** – Fünf Tage vor dem Zweitliga-Start sind beim FC St. Pauli weitere Personalentscheidungen gefallen. Jörn Großkopf (24) erhält keinen Vertrag. Nach zwei Patellasehnenrissen hat der Stürmer den sportlichen Anschluß verloren. Der Brasilianer Leonardo Manzi (22) darf dagegen bleiben, als Vertragsamateur mit der Verpflichtung, auch in der Verbandsliga zu spielen. Klaus Ottens (25) verhandelt weiter mit dem belgischen Erstligaklub Kortrijk.

Einst unverkäuflich, hat sich Ivo Knoflicek (29) zum Ladenhüter entwickelt. Das Interesse an dem 34maligen Nationalstürmer der CSFR im Ausland sinkt, und selbst beim FC St. Pauli gehört er nicht mehr zur ersten Wahl. Trainer Wohlers läßt ihn nur noch potentiellen Käufern vorspielen. Findet sich einer, will St. Pauli einen neuen Stürmer verpflichten.

Ralf Sievers und Jan Kocian (beide Adduktorenzerrung) kehren heute von DFB-Masseur Adolf Katzenmeier aus Frankfurt zurück. Sie sollen mit der Mannschaft trainieren, Jürgen Gronau (Oberschenkelzerrung) und Knoflicek (Bänderdehnung im Knöchel) dürfen sich schonen.

Start zur Springreiter-EM

Titelverteidiger und Weltcupsieger John Whitaker und sein berühmter Schimmel Milton sind in La Baule wieder eine Klasse für sich. Sie führen in der Gesamtwertung. Foto: AGENTUR SVEN SIMON

Schimmel Milton flog allen davon

dpa **La Baule** – Die Nerven der deutschen Springreiter waren am ersten Tag der Europameisterschaft nicht stark genug: Otto Becker und Franke Sloothaak (beide Mühlen) ritten couragiert, aber glücklos. Nach jeweils zwei vermeidbaren Abwürfen nehmen sie die Plätze 11 und 14 ein.

Einer aber war wieder eine Klasse für sich: Der britische Titelverteidiger und Weltcupsieger John Whitaker galoppierte mit seinem berühmten Schimmel Milton im Zeitspringen allen davon.

Da hatten auch Willi Melliger (Schweiz) mit Quinta als Zweiter und der Niederländer Piet Raymakers mit Ratina als Dritter keine Chancen.

Der 32 Jahre alte WM-Fünfte Otto Becker setzte alles auf eine Karte und jagte mit seiner zehnjährigen westfälischen Stute Pamina bei leichtem Nieselregen in imponierendem Tempo über die 14 Hindernisse: 95,99 Sekunden waren zwar die zweitschnellste Zeit, aber ein Abwurf gleich am zweiten Hindernis und noch ein weiterer am Doppeloxer kosteten die Führung.

Immerhin, mit seiner Gesamtzeit von 109,99 Sekunden wird der fränkische Winzer in den beiden kommenden EM-Springen noch eine hervorragende Rolle spielen können: Paminas Stärken sind die schwereren Springen am Freitag und Sonntag.

Gleiches gilt für den dreimaligen Deutschen Meister Sloothaak mit Walzerkönig. Er hätte nach dem ersten Tag Zweiter sein können. Trotzdem: Die deutsche Mannschaft hat ihre Chancen auf eine Medaille am Freitag gewahrt, weil es gestern keiner Equipe gelang, drei Reiter fehlerfrei ins Ziel zu bringen.

Ergebnis: 1. Whitaker (Großbritannien) Milton 94,67 Sekunden/0 Fehlerpunkte, 2. Melliger (Schweiz) Quinta 98,03/1,68, 3. Raymakers (Niederlande) Ratina 98,90/2,11, 4. Bost (Frankreich) Norton de Rhuys 101,51/3,42, 5. Robert (Frankreich) Nonix 103,42/4,37, 11. Becker (Mühlen) Pamina 109,99/7,66, 14. Sloothaak (Mühlen) Walzerkönig 111,85/8,59, 15. Hafemeister (Mühlen) Bonito 112,86/9,09, 19. Beerbaum (Buchloe) Grand Plaisir 116,78/11,05.

● **Fernsehen heute: Das ZDF überträgt um 14.25 Uhr den Preis der Nationen.**

Das pure Fahrerlebnis

Tests in Hockenheim: Was ein Spaß für Formel-1-Verrückte war, ist heute Arbeit

Die Luft in Hockenheim riecht süßlich-verbrannt in diesen Tagen. Die Formel 1 ist in der Stadt. Der Duft sündhaft teuer zusammengemixter Spezialtreibstoffe weist den Weg am Riesenrad auf dem Gelände der Landesgartenschau vorbei zum Motodrom, gemeinsam mit den hornissengleichen Gesängen 14 000 Touren drehender Motoren.

Formel-1-Testfahrten in Hokkenheim. Früher der Spaß einiger Verrückter, die nicht genug von der Droge Motorsport bekommen konnten, heute notwendige Arbeitszeit des Millionengeschäftes Formel 1. Bei 16 Grand-Prix-Rennen werden höchstens 4500 Kilometer gefahren, bei den Testfahrten mindestens 20 000.

„Manchmal", erzählt Gerhard Berger, hat sein McLaren-Team „drei Testfahrer an verschiedenen Orten in Japan, England und Italien." Der Aufwand ging so weit, daß einige Teams zwischen den Übersee-Rennen in Kanada und Mexiko zum Testen nach Europa flogen – für 80 000 Dollar. Und, weil es regnete, ohne Resultat.

Der Hockenheimring ist für drei Tage im Paket von der Formel-1-Organisation FOCA angemietet, einschließlich Streckenposten, Ärzten und ONS-Sicherheitsstaffel. Nur dann setzt sich ein Mann wie Alain Prost überhaupt noch in seine 540 Kilogramm schwere Kohlefaser-Kiste.

Die Logistik ist die eines Grand-Prix-Wochenendes. 32 Zugmaschinen mit schwerem Gut haben sich durch das Nadelöhr auf der Autobahn A 6 zwischen Schwetzingen und Heidelberg gequetscht und sind jetzt im Fahrerlager-Bereich des Hockenheimrings aufgereiht. Lärmende Generatoren versorgen die riesigen Computer-Batterien mit Strom. Ohne Telemetrie-Anlagen traut sich kein Team mehr in den Grand-Prix-Sport.

15 Teams sind mit 26 Autos gekommen. Ferrari, scheinbar mit dem größten Nachholbedarf, hat gleich drei Wagen bereitgestellt. Auch die Fahrer sind unterschiedlich fleißig. Während Ayrton Senna gern testet und sein Team mit Gerhard Berger ebenso wie Ferrari mit Alain Prost und Jean Alesi komplett hat, verrichtet Riccardo Patrese (Williams-Renault) die Arbeit allein. Nigel Mansell, der Mann der letzten Rennen, verzichtet gern auf unnötige Arbeit. Ihm blieb erspart, was Patrese erlebte: einen Ausrutscher ins Grüne und einen Motorschaden. Beide Male mußte er mehrere Kilometer zu Fuß zu den Boxen gehen.

Ayrton Senna sagt: „Für mich sind Testfahrten das pure Fahrerlebnis." Doch in diesem Jahr steht mehr auf dem Spiel. McLaren und Honda müssen den Rückstand auf Williams und Renault aufholen. Die neue Version des Honda-Zwölfzylinders wird dabei ebenso dem Praxisversuch unterworfen wie Veränderungen am Chassis. „Erst wenn wir heute zusammenpacken, wissen wir, ob wir den neuen Motor am Renn-Wochenende einsetzen können oder nicht", sagt Senna. „Noch ist der Williams das schnellste Auto."

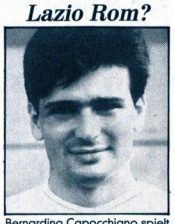
Und so sieht die Test-Arbeit aus: Zwei Proberunden für den Abstimmungs-Check, dann vier, fünf Runden Vollgas. Anschließend minimale Wechsel in der Abstimmung. Berger läßt sich von einem Honda-Japaner den Computer-Ausdruck reichen. „Mein Job ist transparent", klagt er. Der Computer ist unbestechlich, enthüllt jeden Fahrfehler, zerstört Ausreden vom Motorschaden.

Für andere geht es um bescheidenere Ziele. Deutschlands Formel-1-Neuling Michael Bartels freut sich bei Lotus, „wenn ich überhaupt zum Fahren komme und das Auto nicht kaputtmache".

Ein Häuflein Fans probt schon den Grand Prix. Für 15 Mark sitzen ein paar hundert Zaungäste auf der Tribüne oder haben bereits die besten Zeltplätze am Motodrom okkupiert. Das Plakat „Lenny, Frank, Lalo, Kiki und Harry wünschen Mansell viel Glück", zeigt, wo die Sympathien liegen.

Das Handgemalte ist auch beim Grand Prix in einer Woche zu sehen. Dann aber wird es kaum mehr auffallen. Veranstalter Andreas Mayer, Deutschland-Partner des Formel-1-Chefs Bernie Ecclestone, hat bereits „90 Prozent aller Karten" im Vorverkauf abgesetzt. Der Große Preis von Deutschland wird mit 90 000 Zuschauern am Sonntag und 120 000 am gesamten Wochenende ausverkauft sein. CHRISTIAN-A. THIEL

Wie kommt ein Spieler vom TSV Havelse zu Lazio Rom?



Bernardino Capocchiano spielt künftig neben Thomas Doll

Wie spart ein Fußballklub eine Million Mark beim Spielerkauf? Der italienische Verein Lazio Rom und der ehemalige Stürmer des TSV Havelse, Bernardino Capocchiano, machen es vor.

Für 120 000 Mark wollte der Deutsch-Italiener vom Zweitliga-Absteiger Havelse zu Aufsteiger 1860 München wechseln. Der Vertrag war unterschrieben, die „Löwen" trennte von ihrem Neuzugang nur noch ein Italienurlaub – und dessen Familie.

„Große familiäre Probleme" jedenfalls zwangen Dino, bei 1860 um Auflösung des Zweijahres-Vertrages zu bitten. Die von soviel Familienbewußtsein gerührten Bayern entließen den Spieler – gegen Erstattung der Kosten.

Ein italienischer „Freund", der um das Wohl der Familie Capocchiano bemüht schien, kam in die Geschäftsstelle von 1860 und legte 180 000 Mark auf den Tisch – in bar. Für soviel Geld verzichtete Löwen-Manager Helmut Schmitz nur zu gerne auf alle Ansprüche an den Spieler.

Die hat jetzt Lazio Rom. Denn dort wurde Capocchiano nun verpflichtet und den Fans bereits als „einer der besten deutschen Stürmer" vorgestellt. Der Klub von Karlheinz Riedle und Thomas Doll hat durch die „familiären Probleme" Dinos eine knappe Million gespart, die bei direkten Transferverhandlungen mit 1860 München fällig gewesen wären. Jetzt soll der Deutsche Fußball-Bund das Geld eintreiben helfen. Schmitz: „Schließlich hat Capocchiano uns angelogen."

WAS UNTERNEHMEN WIR

KARSTEN JAHNKE PRÄSENTIERT
Sonntag, 17. Nov. '91, 20 Uhr, Sporthalle
Vvk: DM 43,- (+10% Vrk.-Geb.), Ak: DM 49,-
The return of...
STING
Tel. Kartenservice (Mo.–Fr., 13–19 Uhr): 41 80 68
Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen

GEBURTSTAGE
Einweggeschirr, Servietten, Tisch- und Wanddekorationen
FahnenFleck
Großer Burstah 42 · Tel. 36 53 36

Verschiedenes
Bodenbeläge-Verwerk, Dura, Pegulan, Girloon usw., sehr günstig, in-Verlegung, Fa. TREBELSBERGER; Tel. 601 70 91

Stellenangebote

HOLST-OLDENBURG
Selbst ernten
Erdbeeren 0,5 kg DM 1,55
Erbsen 0,5 kg DM 0,98
Kartoffeln 0,5 kg DM 0,34
Hinweisschilder zu den Feldern, die täglich auch sonnabends und sonntags von 8 bis 19.30 Uhr geöffnet sind, befinden sich in Nähe an der B 432.
Informationen erhalten Sie über
Telefon: 04555/67 80 u. 04555/83 11
Gebr. Holst-Oldenburg, 2061 Nahe

city & show concept
SCHLESWIG HOLSTEIN MUSIK FESTIVAL '91
BEETHOVEN KLAVIERKONZERTE
mit SIR YEHUDI MENUHIN
JUSTUS FRANTZ
und dem ORCHESTER des SCHLESWIG-HOLSTEIN MUSIK FESTIVALS
Sa. 27.7.91, Klavierkonzerte 1-3
So. 28.7.91, Klavierkonzerte 4+5
jew. 20 Uhr, Derby Park, Kleinflottbek
TICKET Vorverkauf: Theaterkasse Alsterhaus, Karstadt Mö. Kaufhof AEZ, Hertie-Bergedorf+ bek. WK-stellen
Tel. Kartenservice: 040 / 35 26 64

ASKON
Wir sind ein gut eingeführtes Ing.-Unternehmen mit über 300 Mitarbeitern.
Für unser Büro Hamburg suchen wir erfahrene
Flugzeugbauer
(Ing., Techniker, Zeichn.)
In Vollzeit- oder Teilzeitarbeit
(auch gerne Rentner)
Aufgaben: Konstruktion, Zeichnungsprüfung, Berechnung in den Bereichen Struktur, Klimatisierung, Ausstattung, Versorgung. Die Bearbeitung erfolgt auf CAD (CADAM).
Ihre Bewerbung erbitten wir an ASKON GmbH, Sachsenstraße 5
2000 Hamburg
Tel. 040/23 20 14.
ASKON

airtours
Urlaub mit Linie
Nonstop mit Linie ◂▸ von Anfang an etwas Besonderes ◂▸ von Hamburg nach Palma ◂▸ das andere Inselerlebnis ◂▸ für Individualisten und Romantiker ◂▸ Landschaftshotels
z. B. 2 Wochen im August DM 3036,-
Lufthansa
Lufthansa-Flug nonstoop nach Palma de Mallorca
14 Nächte im Hotel Vistamar bei Valldemosa
im Doppel mit Bad, WC
First-Class-Zuschlag DM 600,-
INNENSTADT Gr. Bleichen 68 Hamburg 36 34 72 41 81-82
Dammtorstraße 1 Hamburg 36 34 72 41 71-73
BARMBEK Fuhlsbüttler Str. 169 Hamburg 60 34 72 41 62-63
NIENDORF Tibarg 1a Hamburg 61 34 72 41 60-61
HARBURG reisebüro hartmann Harburger Ring 20 Hamburg 90 77 66 96 + 77 50 30
Hamburger Abendblatt DIE WELT
FIRST REISEBÜRO

AUFSTIEGS CHANCEN
Jeden Sonnabend seitenweise im Hamburger Abendblatt

Grüße Gratulationen
Liebe KIRSCHE KERSTIN
Herzlichen Glückwunsch nachträglich zu Deinem Geburtstag am Mittwoch!
Deine kleine Schwester A.

19. Juli 1991
Unser kleiner MAIK-NICLAS
ist heute schon ein Jahr.
Es gratulieren ganz herzlich
Oma G. und Tante K.

Danke GELA, „mein SCHATZ" Danke für Samstag!
„I muß mein Herz nicht prüfen" I will! Konnte Dich Sonntag tel. nicht erreichen (12 und 18.30)? Hoffe, Du liest hier. Mo. ausgewichen? Warum?
PS. Freue mich auf Gespräch in dieser Woche! Bin sehr einsam und allein! Magst Du anrufen „irgendwann"? Du darfst mich wecken!!!
In Liebe VOLKER

Umzug? Das Abendblatt kommt mit:
Wählen Sie 347 31 71 und Sie haben den Leser-Service des Abendblattes.

GASTLICHES HAMBURG
Weil Tradition verpflichtet:
servieren wir lieber mit Silberbesteck unsere Speisen, anstatt . . . . .
seit 1896
Ratsweinkeller Hamburg
Täglich 10–23 Uhr · Sonn- und Feiertage geschlossen ☎ 36 41 53
Veranstaltungen jederzeit nach Absprache! · Telefax 37 22 01

Seeterrassen
das Restaurant in Planten un Blomen
Tel. 35 36 08

TAIPAN 大亨
BARBECUE & FONDUE
Stresemannstraße 161 (in der Neuen Flora)
Telefon 43 45 45
Di–Fr ab 18 Uhr, Sa + So ab 13 Uhr
Ein kulinarisches Erlebnis nicht nur für Theaterbesucher

„Hamburg – Hamburger – Hamburger Abendblatt. Eine klare Sache für mich!"
Klaus G. aus Bramfeld
Leser-Service 040 / 347 31 71
Hamburger Abendblatt

Bahrenfelder Forsthaus
IMMER EINE GUTE IDEE
Bekannte Bands bitten zum Tanz
Jeden Sonnabend Tanz ab 20.00 Uhr
Jeden Sonntag Tanztee ab 16.00 Uhr
Junge Matjes vielfältig zubereitet
im hellen Wintergarten und auf unserer Sonnenterrasse
Restaurant, Romantischer Wintergarten, Café und Café-Terrasse
Club-, Tagungs- und Gesellschaftsräume, 11 Doppelkegelbahnen
Von-Hutten-Str. 45 · 2000 Hamburg 50 · Telefon (0 40) 89 40 21

Verkauf
Der moderne Betrieb

KLAR
Jetzt gibt es den HP LaserJet IIIP im kompakten Format zum Sommerpreis
DM 2.585,-
HEWLETT PACKARD
"Century Computer" Handels GmbH
Hohelufthaussee 84
2000 Hamburg 20
Telefon 040/483248

LOGO
Jetzt gibt es den HP DeskJet 500 (Tintenstrahldrucker) vom Marktführer zum Sommerpreis
DM 1.099,-
HEWLETT PACKARD
"Century Computer" Handels GmbH
Hohelufthaussee 84
2000 Hamburg 20
Telefon 040/483248

Schalten Sie schneller:
Wählen Sie 35 10 11 und Sie haben die telefonische Anzeigenannahme des Abendblattes.

Das Abendblatt zieht mit Ihnen um.
Problemlos macht Ihr Abendblatt-Abo Ihren Umzug mit: heute noch an die alte Adresse – morgen schon an die neue. Nur müssen wir natürlich rechtzeitig Bescheid wissen. Am besten, Sie rufen uns an, bevor bei Ihnen das große Packen beginnt: 040 / 347 31 71.
Hamburger Abendblatt
Wenn Sie's genau wissen wollen.